



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

August 2026

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DEN BLICK AUF JESUS RICHTEN

**„Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.“
Johannes 1,5**

Es wurde oft gesagt – sowohl in Bezug auf das Leiden des jüdischen Volkes als auch auf die Notwendigkeit für Christen, angesichts von Widrigkeiten standhaft zu bleiben –, dass das Licht umso heller leuchtet, je dunkler die Finsternis wird. Dies trifft sicherlich auf unsere heutige gemeinsame Situation zu, da sich Juden und Christen zunehmend zusammenschließen, um den einzigen jüdischen Staat der Welt zu unterstützen, auch wenn sich einige etablierte Kirchen gegen ihn wenden.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung steht das jüdische Volk weltweit vor seinem traurigsten Tag, einem feierlichen Fastentag: Tisha B'Av. An diesem Tag im hebräischen Kalender ereigneten sich einige der schlimmsten Ereignisse, wie die Zerstörung beider Tempel, der Beginn des ersten mörderischen Kreuzzugs in ganz Europa und die Vertreibung der Juden aus England.

Im heutigen England, das angeblich weitaus fortschrittlicher und zivilisierter ist als im Jahr 1290, hat die etablierte Church of England nur wenige Tage vor diesem feierlichen Datum zugestimmt, einen gefährlich antisraelischen und antizionistischen Antrag, „Kairos II“, anzuhören. Die Mehrheit der anwesenden Bischöfe stimmte dafür, einem Text Glaubwürdigkeit zu verleihen, der die Spannungen zwischen den Gemeinschaften nur noch weiter anheizen kann – und das zu einer Zeit, in der die jüdische Gemeinde im Vereinigten Königreich ohnehin bereits angegriffen wird. Einige Bischöfe sprachen sich dagegen aus, enthielten sich dann aber der Stimme.

In Anlehnung an einige Aussagen der frühen römischen Kirche im 3./4. Jahrhundert n. Chr., wie etwa die Notwendigkeit, sich vom hebräischen Erbe des Glaubens abzugrenzen, bringt die Unterstützung von „Kairos II“ die Church of England in Konflikt mit der Bibel und dem Gott Israels. Der Text verurteilt den christlichen Zionismus (einschließlich des Glaubens der puritanischen Fürbitter) als Ausgangspunkt für die Wiederherstellung des jüdischen Staates. Er bewegt sich auf einem



schlüpfrigen Pfad in Richtung einer Dekonstruktion all dessen, was in den biblischen Texten Juden, Judäa, Zion oder Israel erwähnt (was letztendlich zur Auslöschung der Worte Jesu selbst führen könnte).

Einige der Aussagen in „Kairos II“ enthalten aufwieglerische Formulierungen wie die folgenden:

„Israel ist eine koloniale, auf Siedlern basierende und ausgrenzende Einheit“; „Zionisten wollen nicht, dass wir auf unserem Land bleiben. Ihr Plan für uns ist Vertreibung, Tod oder Unterwerfung. Der Völkermordkrieg gegen Gaza ist die Fortsetzung des zionistischen Vorhabens, ganz Palästina zu erobern, nachdem es von seinem palästinensischen Volk entvölkert wurde ... Dieser Völkermord wurde von Israel nach Jahrzehnten der Apartheid, des Siedlerkolonialismus, der politischen Unterdrückung und der gezielten Politik, jede Möglichkeit einer politischen Lösung zunichte zu machen, verübt“;

„Wir sehen kreativen Widerstand verkörpert in den palästinensischen Volksbewegungen, die sich der Besatzung, der Ausweitung der Siedlungen, dem Siedlerterrorismus und der Apartheid entgegenstellen ...“; und

„Wenn wir uns selbst ansprechen, sagen wir: ‚Wir sind die Söhne und Töchter der ersten Kirche – Nachkommen der Apostel und der Heiligen der ersten christlichen Jahrhunderte ...‘“.

Lasst uns beten, dass der Feind so weit über das Ziel hinausgeschossen ist, dass dies zur Entlarvung dieser antibiblischen Bewegung führt, die fälschlicherweise den Mantel des wahren Christentums trägt, in Wirklichkeit aber ein politisierter Palästinensismus ist.

Im vergangenen Jahr veröffentlichte CFI Jerusalem einen Artikel über Beit Lechem (Bethlehem). Ausgehend von der alten Prophezeiung: „*Und du, Bethlehem-Ephrata, du bist zwar gering unter den Hauptorten von Juda; aber aus dir soll mir hervorkommen, der Herrscher über Israel werden soll, dessen Hervorgehen von Anfang, von den Tagen der Ewigkeit her gewesen ist*“ (Micha 5,1), über ihre Erfüllung durch die Geburt des Erlösers bis hin zur Gegenwart ist die „kleine Stadt“ eine Quelle sowohl großer Freude als auch – leider – großer Täuschung.

Die Kairos-Bewegung entstand am Bethlehem Bible College (BBC). Zwar haben viele wohlmeinende Lehrende und Studierende die dortigen Studiengänge durchlaufen, doch ist bekannt, dass einige von ihnen seit jeher einen Groll gegen Israel hegen. Während bestimmte Personen, die tatsächlich Verluste erlitten haben, vielleicht gnädig und liebevoll sprechen und versuchen, auf dem Weg der Vergebung voranzukommen, sind andere leider davon besessen, Israel zu entmenslichen.

BETEN WIR DAFÜR, DASS DIE WAHRHEIT SIEGT ... UND LASSEN SIE UNS ENTSPRECHEND HANDELN

- **Danken wir dem Herrn**, dass das Land Israel Ihm gehört. Preisen wir Ihn für Seine Pläne, Verheißungen und Sein unfehlbares Wort (siehe Jesaja 40,8).
- **Danken wir dafür**, dass es Menschen gab – darunter Jacob Vince von CFI UK –, die sich gegen den „Kairos II“-Antrag aussprachen, wobei verschiedene Änderungsanträge angenommen wurden, und dass eine beträchtliche Anzahl gegen den endgültigen, ge-

änderten Antrag stimmte, während andere sich der Stimme enthielten (siehe Psalm 71,16).

- **Beten wir dafür**, dass diejenigen, die sich in der Church of England engagieren, die richtige Strategie für die Zukunft erkennen, um das Verständnis für Israel und das jüdische Volk in diesem wichtigen Teil der größeren und historischen Kirche zu fördern. Beten wir für diejenigen, die sich für Israel einsetzen und bei den bevorstehenden Wahlen zum Leitungsgremium der Generalsynode kandidieren – wo die Politik beschlossen wird (siehe 1. Mose 24,40a).
- **Beten wir dafür**, dass alle theologischen Irreführungen, die in den 1930er und 40er Jahren den Holocaust mit ermöglicht haben, den wahren Gottsuchenden sowohl in der Church of England als auch in der gesamten anglikanischen Gemeinschaft und in arabischen Gemeinschaften vollständig aufgedeckt werden (siehe Sprüche 6,16–19).
- **Danken wir Gott** für die Stärkung der jüdisch-christlichen Partnerschaft im Vereinigten Königreich und darüber hinaus. Möge Gott diese schreckliche Situation zum Guten für Israel und die Nation, in der wir leben, wenden (siehe 1. Mose 50,20).
- **Beten wir** für die jüdische Gemeinde im Vereinigten Königreich, da einige von ihnen erwägen, Alija zu machen, und dass sie alle Unterstützung erhalten, die sie benötigen (siehe 2. Chronik 36,23).
- **Beten wir** um Versorgung, Schutz und Mut für die aufrichtigen arabischen/palästinensischen Gläubigen, die unter ungerechter und korrupter Herrschaft leben, damit der Herr ihnen Sein Wort in Wahrheit offenbart und sie von allem Bösen befreit (siehe Philipper 4,19).

Vielen Dank, dass Sie sich uns im Gebet zu unserem Vater im Himmel anschließen, der hört und erhört, wenn wir unsere Bitten im Namen Jesu vor Ihn bringen.

Mit Liebe und Segen aus Jerusalem, Ruth Richmond
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA